

# Neustart für Österreich!

## Vorwort

- **Richtungsentscheidung**
- **Klare Entscheidungen und klare Antworten**

Neustart für Österreich bedeutet: Sie entscheiden am 28. September, wem es zuzutrauen ist, Österreich in die richtige Richtung zu führen. Der hart erarbeitete Wohlstand und die Zukunft Österreichs stehen auf dem Spiel. Mit der SPÖ war keine gute Zusammenarbeit möglich. Nichts ging mehr. Es hat gereicht! Mit der Doppelspitze Gusenbauer–Faymann war die SPÖ nicht mehr regierungsfähig. Auch der SPÖ-Populismus und ihre Kapitulation vor einer Zeitung waren für uns nicht hinnehmbar! Darum ist jetzt ein Neustart notwendig – und zwar: Für eine wirksame Teuerungsbekämpfung, für das Erreichen der Vollbeschäftigung, für die Sicherung unserer sozialen Stärke und für die Fortsetzung einer konsequenten Sicherheitspolitik.

Verantwortung für Österreich kann nur übernehmen, wer etwas weiterbringen will, wer entscheidet und wer handelt. Die ÖVP tut das und sagt konkret, wie sie das will: Familien sollen mehr Geld zum Leben haben. Rechte und Pflichten müssen eingehalten werden. Und Menschen, die Pflege und Betreuung brauchen, sollen diese möglichst lange in gewohnter Umgebung erhalten. Das sind klare Entscheidungen und klare Antworten, die sich alle Österreicherinnen und Österreicher verdienen.

- **Stabilität und Verantwortung**
- **Es geht um Menschen und Werte**
- **Der Weg der Mitte**

Als Partei der Mitte ist es nur die Volkspartei, die heute verlässlich Stabilität garantiert und Verantwortung übernimmt – für Jung und Alt, Frauen und Männer, Arbeitnehmer/innen und Unternehmer/innen, für Europa und unser Land. Verantwortung für Österreich leitet dieses Wahlprogramm. Es geht um Menschen und Werte. Es geht darum, wie wir morgen leben wollen.

## **1. Arbeit, Chancen und Wohlstand für alle!**

Die ÖVP ist die Partei der Arbeit und der Chancen. Wir sind die Partei des wirtschaftlichen Aufstiegs und der Sozialen Marktwirtschaft, die wir erfolgreich zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft weiterentwickelt haben. Österreich gehört heute zu den lebenswertesten, erfolgreichsten und attraktivsten Ländern der Welt. Vollbeschäftigung ist seit langem wieder ein realistisches Ziel. Wir setzen uns ein für Wohlstand, Wirtschaftskraft, Arbeit und soziale Gerechtigkeit.

Verlässlichkeit und Stabilität sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Standortpolitik. Investoren aus dem Inland und aus dem Ausland müssen sich langfristig darauf verlassen können, dass Politik berechenbar ist. Wir schauen dabei nicht nur auf die Ballungsräume, sondern haben auch die wirtschaftliche Bedeutung des ländlichen Raums im Blick. Denn der Bauernhof ist nicht nur Ort für Urlaub und Erholung, sondern eben wichtiger Arbeitsplatz für hunderttausende Menschen – im zunehmenden Maße auch im Bereich erneuerbarer Energie.

### **Leistung muss sich lohnen – entlasten**

Damit sich Leistung lohnt, muss auch jeder selbst bestimmen können, wofür er sein Geld ausgibt. Natürlich müssen durch die Steuern und Abgaben die finanziellen Grundlagen für die soziale Balance und den Zusammenhalt in unserem Land geschaffen werden.

Die Steuerquote darf aber nicht steigen, sondern muss sinken. Das Ziel der ÖVP ist eine Senkung der Steuerquote unter 40%.

Die ÖVP ist die Partei für die Steuerentlastung. Eine Lohnsteuerreform muss daher kommen. Deshalb ist unser Schwerpunkt der Steuerreform 2010 eine Entlastung des Mittelstandes, also aller Menschen, die Steuern zahlen. Darüber hinaus wollen wir zusätzlich mit dem österreichischen Familiensplitting für Familien mit Kindern spürbare Entlastungen umsetzen.

Diese Entlastung darf aber nicht durch Schulden erzielt werden. Sie muss erarbeitet werden – durch Budgetdisziplin bei den Ausgaben, durch eine Absicherung des Wirtschaftswachstums. Nur durch Wachstum können Arbeitsplätze geschaffen und die finanzielle Basis der Leistungen

abgesichert werden. Wir versprechen nicht mehr, als wir halten können. Was wir versprechen, ist durchgerechnet, finanzierbar und langfristig abgesichert. Die Steuerentlastung 2010 soll ohne Gegenfinanzierung erfolgen. Den Spielraum erarbeiten wir uns durch die Verwaltungs- und Staatsreform. Dabei achten wir auf den öffentlichen Dienst als modernen und kundenorientierten Dienstleistungsbetrieb. Die ÖVP ist Garant dafür, dass die Erbschafts- und Schenkungssteuer nicht wieder eingeführt wird. Eigentum braucht Wertschätzung! Das Eigenheim und die Sparbücher sollen auch in Zukunft vom Staat nicht noch einmal besteuert werden.

Gleichzeitig sollen auch durch eine rechtsformneutrale Besteuerung in Zukunft Betriebe steuerlich fairer behandelt werden. Nicht mehr die Rechtsform, sondern die erwirtschafteten Erträge sollen Grundlage für die Besteuerung sein. Ein entsprechendes Modell dafür sowie für die Sechstel-Begünstigung für Unternehmer/innen soll mit der Steuerentlastung 2010 umgesetzt werden.

- **Partei der Öko-Sozialen Marktwirtschaft**
- **Vollbeschäftigung ist realistisches Ziel**
- **Entlastung des Mittelstandes**

### **Mehr Wettbewerb schaffen**

Wettbewerb ist ein entscheidendes Instrument, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Gleichzeitig fördert er Wachstum und damit Beschäftigung. Hier sollen vor allem Reformen der Wettbewerbsbehörde für mehr Wettbewerb sorgen. Die Reform zu einer Entscheidungsbehörde ist notwendig. In Zukunft soll sie nicht nur untersuchen, sondern auch gleich Entscheidungen treffen können. Damit kann sie gegen Betriebe, die gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen, sofort Maßnahmen verhängen, so wie die Europäische Kommission oder das deutsche Bundeskartellamt.

Daneben sollen auch Zugangshürden zum Markt abgebaut werden. Das unterstützt Firmengründer und schafft neue Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen, sich erfolgreich am Markt zu etablieren.

### **Flexibilität und Sicherheit – für Jung und Alt**

Österreich ist auch deshalb einer der attraktivsten Standorte, weil das Land und seine Bürgerinnen und Bürger flexibel auf neue Herausforderungen reagieren. Der Einsatz für „ordentliche“ Arbeitsverhältnisse und für eine Umstellung der Lebensverdienst-

kurve entspricht dabei einer wichtigen Forderung junger Menschen. Klar ist, dass reguläre Vollzeitjobs im Mittelpunkt unserer Politik stehen. Klar ist aber auch, dass die Flexibilisierung der Arbeitszeiten die Sicherheit der Arbeitsplätze fördert. Denn nur anpassungsfähige Arbeitsformen sind auch sicher. Daher ist für uns die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit jedes Arbeitnehmers und jeder Arbeitnehmerin oberstes Ziel einer guten Arbeitsmarktpolitik.

- **Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit jeder Arbeitnehmerin und jedes Arbeitnehmers**
- **Für die Verbesserung der Altersteilzeit und ein attraktives Kombilohnmodell**
- **Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und eine faire Entlohnung**
- **Verlängerung der Langzeitversichertenregelung bis 2013**

Um Vollbeschäftigung zu erreichen und zu sichern, müssen wir weiter vorangehen. Arbeitslose sind Arbeit Suchende. Insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit werden wir mit einem attraktiven Kombilohnmodell bekämpfen, das Arbeit fördert und

nicht Arbeitslosigkeit. Mit der Verbesserung der Altersteilzeit wird den Unternehmen erfolgreich Wissen und Erfahrung erhalten, während wir für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein interessantes Angebot für den Übergang in die Pension geben. Klar bleibt aber: Arbeit muss sich auch lohnen! Und wer arbeitet, darf nicht von Armut bedroht sein. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass es de facto einen Mindestlohn von 1.000 Euro gibt. Deshalb werden wir weiter für jeden Arbeitsplatz und eine faire Entlohnung kämpfen. Fairness im Bezug auf das Arbeitsleben bedeutet für uns auch, dass wir die nachhaltige Sicherung unseres Pensionssystems mit einer Verlängerung der Langzeitversichertenregelung bis 2013 verbinden.

**Land der Gründerinnen und Gründer**

Wir wollen Österreich zu einem Land der Gründerinnen und Gründer machen. Neue Unternehmen, vielfach Ein-Personen-Unternehmen, greifen Ideen auf und machen sie zu Innovationen. Sie geben unserer Wirtschaft wichtige Impulse, schaffen Wachstum und neue Arbeitsplätze. Gerade für junge Unternehmen und Kleinstbetriebe ist eine Entlastung, auch die Entlastung von unnötiger Bürokratie, für ihr Überleben ebenso wichtig wie das

Vorhandensein einfacher Finanzierungsmöglichkeiten. Die Volkspartei wird als gründerfreundliche Partei eine Initiative für Risikokapital starten: Ziel ist es, mehr privates Kapital durch öffentliche Beteiligung bereitzustellen.

- **Österreich zu einem Land der Gründerinnen und Gründer machen**
- **Für junge Unternehmerinnen und Unternehmer: Entlastung – vor allem auch von unnötiger Bürokratie**
- **Initiative für Risikokapital**

**Für gute Arbeitsqualität statt Lohndumping**

Für qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland, die österreichische Firmen dringend benötigen, um Wohlstand für alle zu schaffen, werden wir uns weiter öffnen. Sie sind willkommen. Arbeitsqualität hat für uns zwei Seiten: gute Arbeit und fairer Lohn. Und für Frauen am Arbeitsmarkt gilt es, das Ziel „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ weiter zu verfolgen. Schützen müssen wir uns vor Lohn- und Sozialdumping. Eine Einwanderung in die Notstandshilfe wird es mit der Volkspartei nicht geben.

**Offensive für Fachkräfte und Forscher/innen**

Der Mangel an gut ausgebildeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist ein enormer ökonomischer Verlust und könnte sich weiter zuspitzen, wenn wir nichts unternehmen. In der Arbeitsmarktpolitik wollen wir aktiver als bisher heimische Fachkräfte aus- und weiterbilden. Den von uns erreichten Erfolg in der Metallindustrie – Aufstockung der Fachkräfte von 5.000 auf 20.000 – wollen wir auf andere Bereiche ausweiten. Wir wollen die klügsten Köpfe im Land fördern und auch ins Land holen. Vor allem für Forscherinnen und Forscher – seien es ausländische Staatsbürger oder österreichische, die zurückkommen wollen – werden wir den Zugang auf den österreichischen Arbeitsmarkt erleichtern.

- **Heimische Fachkräfte aus- und weiterbilden**

**Kreative Ökonomie fördern**

Über den Erfolg einer Wirtschaft und Gesellschaft entscheidet zunehmend die Kreativität der Menschen. Die Unternehmen lassen sich dort nieder, wo sie kreative und gut ausgebildete Mitarbeiter/innen finden.

Der Lebensort der Menschen entscheidet in Zukunft mehr denn je über den Standort unserer Wirtschaft. Wir werden Österreich als attraktiven Standort der „Kreativen Ökonomie“ ausbauen und die Bürgerinnen und Bürger für die neue Arbeits- und Wissensgesellschaft vorbereiten.

- **Die klügsten Köpfe im Land fördern und ins Land holen**
- **Österreich als attraktiven Standort der Kreativen Ökonomie ausbauen**

### **Bildung, Wissenschaft und Forschung**

Garant für mehr und nachhaltiges Wachstum sind heute mehr denn je die Bildung und die Menschen unseres Landes. In der heutigen Wissensgesellschaft dürfen wir kein Talent zurücklassen – Bildung ist die soziale Frage unserer Zeit. Analog zum Bausparen werden wir daher das „Bildungssparen“ fördern. Jugendliche werden wir frühzeitig über Berufs- und Bildungschancen informieren, um sie möglichst vor Bildungsirrwegen und Sackgassen zu verschonen. Bildung kann nicht früh genug beginnen – und darf nie aufhören. Österreich muss daher zu einem Land des le-

bensbegleitenden Lernens werden! Unsere Kindergärten, Schulen und Hochschulen wollen wir zu den besten in Europa machen und den Forschergeist fördern. Die Grundlagen für eine führende Wissensgesellschaft werden bei der Erziehung in der frühesten Jugend gelegt.

Damit dieser Schritt auch erfolgreich gemacht werden kann, ist für unsere Schulen die Einführung einer tatsächlichen Schulautonomie wichtig. Die Schulen sollen in Zukunft Lehrer/innen selber aussuchen und anstellen können. So können die besten und qualifiziertesten Lehrerinnen und Lehrer unseren Kindern einen noch besseren Start ins Berufsleben bieten. Mit einem differenzierten Schulsystem, das sowohl auf die Stärken als auch Schwächen unserer Kinder eingeht, sichern wir die Vielfalt und eine möglichst breite Basis an Bildung.

Mit unseren Universitäten und Forschungseinrichtungen starten wir eine Exzellenzinitiative, und darüber hinaus werden wir die Mittel für Forschung und Entwicklung auf drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts anheben sowie die steuerliche Forschungsförderung ausbauen.

- **Kein Talent zurücklassen**
- **Bildungssparen analog zum Bausparen fördern**
- **Österreich zu einem Land des lebensbegleitenden Lernens machen**
- **Eine Exzellenzinitiative starten**
- **Schulautonomie stärken**

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, Familien entlasten**

Frauen – aber auch immer mehr Männer – wollen heute beides: Beruf und Familie. Bei höchster Wertschätzung für alle Eltern, die ihre Kinder zu Hause selbst betreuen, wollen wir den Wunsch nach „Beruf und Familie“ stärker entsprechen und werden die Kinderbetreuung auch am Nachmittag bedarfsorientiert und flächendeckend einführen.

Wir wollen sicherstellen, dass der Bedarf nach Kinderbetreuung tatsächlich abgedeckt wird – in der Stadt und auch am Land. Unternehmen unterstützen wir bei der Einführung von Betriebskindergärten und Familien werden wir mit der Absetzbarkeit der Kosten für Kinderbetreuung

steuerlich weiter entlasten. Zusammen mit dem letzten Kindergartenjahr kostenlos (und verpflichtend) und mit der „13. Familienbeihilfe“ im September soll Österreich das kinderfreundlichste Land Europas werden. Aus diesen Angeboten können Frauen – wie Männer – weiterhin frei wählen, was ihnen für ihre Familiensituation am besten hilft.

- **Verpflichtendes Kindergartenjahr vormittags gratis**
- **Kinderbetreuung auch am Nachmittag – flächendeckend und bedarfsorientiert**
- **Österreich zum kinderfreundlichsten Land machen**

### **Eigentum breit streuen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen**

Die ÖVP will Chancen, Arbeit und Eigentum für alle. Wir schützen nicht nur das Eigentum, wir wollen auch, dass neben den Unternehmen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben, zusätzlich zum Gehalt und im Konsens mit den Unternehmen. Wer

Eigentum besitzt, übernimmt dafür auch Verantwortung. Eine moderne Mitarbeiterbeteiligung fördert die Identifikation mit den Unternehmen und erhöht die Motivation der Menschen.

- **Für eine moderne Mitarbeiterbeteiligung**
- **Erfolgs- und Gewinnbeteiligung fördern**

Eine Erfolgsbeteiligung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiger Beitrag, die Arbeitnehmerinnen und Arbeiter zu beteiligen. Wenn es dem Unternehmen gut geht und Gewinne erzielt werden, sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran einen fairen Anteil erhalten. Diese Erfolgsbeteiligung motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist für den Standort im internationalen Wettbewerb ein Vorteil. Er sichert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Zuwächse im Einkommen, wenn die Lohnsteigerungen aufgrund des globalen Wettbewerbsniedrigerausfallen. Unser Ziel ist die Verdoppelung der Mitarbeiter- und Erfolgsbeteiligung in den nächsten fünf Jahren. Geht es dem Unternehmen gut, sollen seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das auch als Gewinnanteil bzw. Prämie spüren können. Bürokratische und zentralistische Modelle lehnen wir ab. Betriebliche und regionale Lösungen haben Vorrang. Hier wird gegenseitige Verantwortung täglich gelebt.

### **Die Chancen der internationalen Märkte nutzen**

Österreich profitiert wie kaum ein anderes Land von der Internationalisierung der Wirtschaft. Jeder zweite Arbeitsplatz wird durch den Export gesichert. Wir sind Gewinner der Globalisierung. Wenn es zu Hause funktioniert, nutzt auch die Globalisierung! Das gilt für Österreich in Europa und für die Europäische Union im globalen Wettbewerb. Mit der Öko-Sozialen Marktwirtschaft als Erfolgsmodell wird die ÖVP die Attraktivität des Standorts weiter ausbauen. Wir setzen dabei besonders auf den Mittelstand. Mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Damit begünstigen wir direkt die Schaffung von Arbeitsplätzen. Österreich ist ein mittleres Land mit einem relativ kleinen Markt. Unsere Chancen liegen in Europa. Deshalb ist der EU-Beitritt und die Mitgliedschaft direkt mit unserem Wohlstand verknüpft. Uns geht es gut, weil wir in der Europäischen Union sind und diese Chancen nützen. Auch die

Erweiterung der Europäischen Union ist ein Vorteil für Österreich. Daher stehen wir voll zur Mitgliedschaft und zur Erweiterung der Union, z.B. um Kroatien. Wer unsere Mitgliedschaft in der Europäischen Union in Frage stellt, riskiert den Wohlstand unseres Landes.

Um österreichische Betriebe auf ausländischen Märkten zu unterstützen, werden wir die Internationalisierungsoffensive weiterführen. Auf EU-Ebene werden wir uns für die Beseitigung von hinderlichen Vorschriften einsetzen. Auf globaler Ebene ist eine nachhaltige und faire Wirtschaftspolitik unser Ziel. Deshalb werden wir auf europäischer Ebene für die Einführung einer Steuer auf besonders spekulative Anlageformen.

- **Wir sind Gewinner der Globalisierung**
- **Steuern- und Abgabenquote auf unter 40 Prozent senken**
- **Internationalisierungsoffensive weiterführen**
- **Spekulationssteuer auf europäischer Ebene**
- **Ein klares Ja zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union und zur Erweiterung der EU um Kroatien**

## **2. Die Menschen entlasten, Teuerung bekämpfen**

Steigende Preise und Teuerung machen vielen Bürgerinnen und Bürgern Sorge. Vor allem Ältere und Familien leiden unter der zunehmenden Teuerung. Wir werden daher den Kurs der Entlastung fortsetzen. Wir haben zum 1. Juli das Kilometergeld und das Pendlerpauschale erhöht, für Kleinverdiener/innen einen Pendlerzuschlag eingeführt, der auch ausgezahlt wird, wenn man keine Steuern zahlt, und niedrige Einkommen von den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung entlastet. Familien mit Kindern haben wir durch die Anhebung der Zuverdienstgrenze beim Kinderbetreuungsgeld besser gestellt und Familien mit mehreren Kindern werden besonders gestärkt.

Wir werden die Bürgerinnen und Bürger mit unserer Steuerreform um insgesamt drei Milliarden Euro entlasten. Die Staatsquote werden wir weiter senken, auch durch Effizienzsteigerung und Bürokratieabbau.

- **ÖVP-Kurs der Entlastung fortsetzen**

- **Steuerreform um insgesamt 3 Milliarden Euro**
- **Familien sind für uns die wahren Leistungsträger**
- **Damit vom „Brutto“ mehr „Netto“ bleibt**

**Familien stärken:  
„13. Familienbeihilfe“**

Das Leben der Familie wandelt sich. Für uns steht das Kind im Mittelpunkt. Jedes Kind soll die besten Startbedingungen im Leben haben. Kein Kind wollen wir zurücklassen. Familien sind für uns die wahren Leistungsträger. Sie sind die soziale Mitte unserer Gesellschaft und sorgen für das Wichtigste: Zusammenhalt, Fürsorge und Zuversicht. Die Volkspartei steht für eine nachhaltige Familienpolitik. Was Familien heute brauchen, ist Zeit, Geld und eine verlässliche Infrastruktur.

Die ÖVP ist und ergreift Partei für die Familien. Kinderarmut wollen wir im doppelten Sinne verhindern: Wir wollen Österreich zum kinderfreundlichsten Land machen und Familien mit Kindern vor Armut bewahren. Wir haben das Kinderbetreuungsgeld eingeführt und wir haben durchgesetzt, dass bei der Geburt eines

Kindes keine Gebühren mehr für Urkunden und Ausweise anfallen. In den kommenden drei Jahren werden wir für den Ausbau der Kinderbetreuung zusätzliche beträchtliche Mittel investieren. Die Wahlfreiheit der Eltern wird durch ein flexibleres Kinderbetreuungsgeld erhöht. Familien mit Kindern in Ausbildung werden bereits ab September verstärkt unterstützt: Wir verdoppeln die Familienbeihilfe jeden September, um den Familien mit Kindern in Ausbildung den Schulstart zu erleichtern.

- **Doppelte Familienbeihilfe und Entfall der Vermögensgrenze bei der 24-Stunden-Betreuung**
- **Abschaffung des Rückgriffs auf das Vermögen der Kinder**
- **Zielgerichtete Erhöhung des Pflegegeldes**
- **Pflege aus der Sozialhilfe herauslösen und als selbstständige Säule etablieren**
- **Geförderten Urlaub von der Pflege**

**Mehr Kinder – weniger Steuern**

Für die Volkspartei ist klar: Familie darf kein finanzieller Luxus sein! Jeder soll sich Kinder „leisten“ können. Wir werden daher ein Familiensplitting österreichischen

Zuschnitts einführen: Einkommen, von dem mehrere Personen leben müssen, sollen geringer besteuert werden. Die steuerliche Belastung soll mit der Zahl der Kinder abnehmen. Unser Modell entlastet alle Eltern, auch Alleinerziehende und Eltern in Patchworkfamilien. Familie ist für uns, wo Kinder sind.

Eltern, die arbeiten, soll mehr Geld zum Leben und für die Familie bleiben. Unser Modell sieht eine Kombination aus einem erhöhten Kinderfreibetrag und der steuerlichen Absetzbarkeit der Kosten für Kinderbetreuung unabhängig vom Einkommen der Eltern vor. Dadurch stärken wir die Wahlfreiheit zwischen Betreuung durch die Familie selbst oder durch andere und erhöhen den finanziellen Spielraum der Familien.

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter ausbauen: Kinderbetreuungsgeld 80% vom letzten Nettogehalt.**

Junge Paare wollen beides: Kind und Beruf. Gerade qualifizierte Frauen verschieben aus beruflichen Gründen den Kinderwunsch heute immer weiter nach hinten, zum Teil wird er nie realisiert. Daher wollen wir alles unternehmen, um ihnen Mut zu machen und „Ja“ zum Kind zu sagen. Wir wollen

das Kinderbetreuungsgeld noch flexibler gestalten und die Wahlfreiheit erhöhen. Die kürzeste Variante des Kinderbetreuungsgeldes werden wir daher weiterentwickeln: In Höhe von 80% des Nettogehalts sollen ein Jahr lang bis zu 2.000 Euro monatlich ausbezahlt werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir gemeinsam mit den Partnern in den Bundesländern durch eine „Betreuungsgarantie“ für Kinder weiter stärken – ob zu Hause, in einer Einrichtung oder bei einer Tagesmutter, darüber sollen die Eltern frei entscheiden.

**Kostenfreier Kindergartenplatz ab dem 5. Lebensjahr**

Kinder sind uns viel wert. Die ÖVP wird sich dafür einsetzen, dass der Kindergartenplatz ab dem 5. Lebensjahr vormittags kostenfrei ist. Um bedarfsgerechte Betreuungen für alle Kinder zu bieten, wollen wir die Akteure vor Ort – Gemeinden, Elternvereine, Unternehmen und Kinderbetreuungsanbieter – vernetzen und durch ein bundesweites Dach dazu beitragen, dass „Bündnisse für Familien“ entstehen, in denen bessere Lösungen für Kinderbetreuungsangebote und für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefunden werden.

- **Ausbau der Kinderbetreuung**
- **Letztes Kindergartenjahr gratis**
- **Familienbeihilfe für Kinder in Ausbildung im September doppelt**
- **Mehr Kinder – weniger Steuern**
- **Jede Mutter, jeder Vater soll die Kinderbetreuung von der Steuer absetzen können**
- **Kinderbetreuungsgeld: 80% vom letzten Nettogehalt**
- **„Betreuungsgarantie“ für Familien mit Kindern**

### **Vorgezogene Erhöhung der Pensionen**

Unter der Teuerung und den steigenden Preisen leiden vor allem auch die Pensionistinnen und Pensionisten. Die ÖVP will die Kaufkraft und die Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger stärken und sichern. Am Ziel der Inflationsabgeltung werden wir festhalten und die Pensionserhöhung auf den 1. November 2008 vorziehen. Der Erhalt der Kaufkraft der älteren Generation ist nicht nur sozial notwendig, sondern auch angebracht angesichts der Leistungen, die unsere Senioren und für den Wohlstand im Land erbracht haben.

- **Auf den 1. November 2008 vorgezogene Pensionserhöhung**

### **Mobilität für alle: Das Österrichticket**

Klimawandel und steigende Treibstoffpreise machen Pendlerinnen und Pendlern, den Familien sowie Pensionistinnen und Pensionisten zu schaffen. Mobilität ist ein Grundrecht und kein Luxus. Deshalb hat die ÖVP das Pendlerpauschale und das Kilometergeld erhöht, und deshalb wird die ÖVP ein Österrichticket für alle einführen. Das Ticket gilt für alle Verbindungen, egal ob Bahn, Bus, Straßenbahn oder U-Bahn. Erwachsene und Familien zahlen für das Jahresticket 1.490 Euro (monatlich ca. 125 Euro), Pensionistinnen und Pensionisten 1.190 Euro (monatlich ca. 99 Euro) und Jugendliche 990 Euro (monatlich ca. 83 Euro). Dadurch fördern wir den Umweltschutz und entlasten die Bürgerinnen und Bürger. Auch die Bäuerinnen und Bauern spüren die Teuerung und die Belastung durch höhere Betriebsmittel- und Treibstoffpreise. Hier müssen wir gegenlenken, z.B. bei der Agrardieselmrückvergütung.

## **3. Aktiv altern, Pflege und Betreuung**

Wir werden immer älter. Das ist eine erfreuliche Entwicklung und eine gewonnene Generation. Ältere sind heute gesünder, sportlicher und aktiver als früher. Sie sind eine große Chance und mit ihrer Erfahrung eine enorme Bereicherung für unsere Gesellschaft – wir brauchen Sie alle!

Österreich hat eines der besten Gesundheitssysteme. Das muss auch für unser Pflegesystem gelten. Deshalb brauchen wir eine nachhaltige und generationengerechte Finanzierung!

Als Familien- und Generationenpartei reagieren wir auf das Älterwerden als einzige politische Kraft vorausschauend, realistisch und rechtzeitig. Und eines muss uns klar sein: Die Herausforderung betrifft uns alle.

### **Nachhaltige Sicherung der Pflege**

Pflege darf kein Luxus, sondern muss leistbar sein. Das ist der Grund, warum wir Betreuungskräfte stärker fördern werden als bisher und warum wir das Pflegegeld

mit Jänner 2009 erhöhen: Je höher die Pflegestufe, umso größer fällt der Betrag aus. Weiters wird der erhöhte Betreuungsbedarf bei Kindern mit Behinderung und demenzkranken Menschen beim Pflegegeld besonders berücksichtigt.

### **Das ÖVP-Modell der 24-Stunden-Betreuung**

Die Volkspartei war es, die eine legale und leistbare Rund-um-die-Uhr-Betreuung durchgesetzt hat. Pflege daheim muss genauso möglich sein wie im Heim. Die Finanzierung der 24-Stunden-Betreuung hat Finanzminister Wilhelm Molterer sichergestellt. Unser Modell der selbstständigen Betreuung ist ein Erfolg. Darauf wollen wir uns nicht ausruhen – wir wollen das beste Pflegesystem der Welt schaffen!

- Wahlfreiheit sichern.**
- Die Würde achten.**
- Vermögensgrenzen abschaffen.**
- Ausbau der Hospizversorgung.**

Die Wahlfreiheit der älteren Bürgerinnen und Bürger ist für uns das wichtigste Ziel. Wir wollen die Würde des älteren Menschen und seinen Wunsch auf ein selbstbestimmtes Leben aber auch dann achten, wenn er gebrechlich geworden ist. Und



## Österreich- Pflege-Fonds

Faktum ist: Die meisten Menschen wollen in der Familie oder in den eigenen vier Wänden gepflegt werden. Daher hat die Volkspartei bei der 24-Stunden-Betreuung die Förderungen verdoppelt und die Vermögensgrenze noch vor der Wahl abgeschafft. Mit dem selben Einsatz verfolgen wir den Ausbau der Hospizversorgung. Wir halten eben, was wir versprechen.

### **Der neue Pflegefonds: Armut im Alter verhindern!**

Mit dem neuen Pflegefonds werden wir verhindern, dass pflegebedürftige Menschen zum Sozialfall werden müssen. Aus den Erträgen dieses Fonds werden die künftigen Anhebungen des Pflegegeldes finanziert. Ziel ist eine schrittweise Anhebung des

Pflegegeldes, damit zusammen mit einer durchschnittlichen Pension die problemlose Inanspruchnahme auch einer stationären Pflege möglich ist. Wir wollen die Pflege aus der Sozialhilfe herauslösen und als eine selbstständige Säule etablieren. Finanzieren werden wir den Pflegefonds durch Privatisierungserlöse. Die Pflege bedürftiger Menschen ist uns wichtiger als die Beteiligung des Staates an Unternehmen. Unser Fondsmodell vermeidet zudem nicht nur eine Anhebung der Lohnnebenkosten und der Steuern, mit ihm stellen wir die Pflegeversorgung langfristig und generationengerecht sicher. Denn ein Verschieben der Kosten auf die nächste Generation wird es mit uns nicht geben.

### **Angehörige unterstützen**

Wir wollen eine möglichst lange Pflege zu Hause ermöglichen. Weil die pflegenden Angehörigen dafür einen enormen Beitrag leisten und große Belastungen auf sich nehmen, ist ihre Unterstützung für uns ein zentrales Ziel. Wir haben durchgesetzt, dass sich der Staat an der freiwilligen Pensionsversicherung beteiligt bzw. die Beiträge ganz übernimmt. So wie wir den Rückgriff auf das Vermögen der Kinder abschaffen, werden wir auch die Unterstützungs- und Entlastungsangebote weiter ausbauen und auch im Pflegebereich Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf treffen. Vor allem wollen wir die Angehörigen durch einen geförderten „Urlaub von der Pflege“ entlasten.

### **Aufwertung der Pflegeberufe, Qualität sicherstellen**

Hauptamtliche Pflegerinnen und Pfleger leisten einen enormen Beitrag in unserer Gesellschaft. Die Volkspartei wird diese Berufe aufwerten. In der Pflege erworbene Qualifikationen sollen in anderen sozialen Berufen stärker berücksichtigt werden.

### **Die Qualität der Heime verbessern**

Wo ältere Menschen in einem Heim gepflegt werden müssen, werden wir Qualität und Kontrolle verbessern. Die Ergebnisse von regelmäßigen und unangemeldeten Prüfungen sollen laufend veröffentlicht werden.





## 4. Gemeinsam für die Sicherheit! Klare Spielregeln für alle und jeden in Österreich!

Wir wollen eine freie und sichere Gesellschaft. Freiheit ohne Sicherheit kann es nicht geben. Daher müssen wir die Polizei bestmöglich unterstützen und sie nicht in ihrer Arbeit behindern und schlechtmachen. Wir wollen nicht nur eines der sichersten Länder der Welt bleiben, sondern auch die kulturelle Identität unseres Landes verteidigen. Für uns gibt es Regeln, die nicht verhandelbar sind. Bei Asyl-Missbrauch, Kriminalität und Verletzung unserer Grundwerte gibt es Nulltoleranz. Wir setzen auf die Werte einer wehrhaften Demokratie, in der der Rechtsstaat bedingungslos gelten muss. Sicherheit verlangt geschlossenes Auftreten, klare Entscheidungen und konsequentes Handeln der Politik. Im Kampf gegen die Kriminalität brauchen unsere Polizistinnen und Polizisten Waffengleichheit mit den Verbrechern.

### **Sinkende Kriminalität, wachsame Bürger/innen**

Persönliche Sicherheit ist ein Grundrecht und Grundbedürfnis der Menschen, ein starkes Sicherheitsgefühl erhöht auch die Lebensqualität. Als zeitgemäße Antwort haben wir die österreichische Polizei zu einer starken und schlagkräftigen Sicherheitsorganisation zusammengeführt. Diese Reform und der große Einsatz unserer Polizistinnen und Polizisten haben zu einer sinkenden Kriminalität und deutlich mehr Beamten im Außendienst geführt. Die Bürgerinnen und Bürger sind dabei der wichtigste Sicherheitspartner der Polizei. Die zahlreichen Vereine und die hunderttausenden Freiwilligen sind die Helden und Profis der Hilfsbereitschaft. Wir werden ein System der Anerkennung etablieren – freiwilliges Engagement gerade für die Sicherheit soll sich stärker lohnen.

### **Opferschutz vor Täterschutz**

Die Liste an Rechten, die ein Täter vorfindet, ist lang. Opfer sind deutlich im Nachteil. Das werden wir ändern. Der Schutz und die Entschädigung der Opfer ist oberstes Ziel. Bei der Geltendmachung der Schäden vor Gericht entlasten wir die Opfer: der Staat soll als Soforthilfe gegenüber dem Opfer in Vorleistung treten und sich dann das Geld

beim Täter zurückholen. Gerade bei schwerwiegenden Verbrechen gegen Leib und Leben sowie bei Sexualdelikten ist diese Hilfe durch den Staat eigentlich eine Frage der Gerechtigkeit!

### **Kinder- und Jugendkriminalität bekämpfen**

Die steigende Kinder- und Jugendkriminalität ist ein Alarmzeichen. Hier sind wir alle gefordert: Elternhaus, Schule, Staat, Polizei und Vereine. Junge Gewalt verhindern wir nur gemeinsam! Auf die Entwicklung der Jugend müssen wir hören und die richtigen Antworten geben.

Wir werden Videoüberwachungen an Schulen ermöglichen, wenn die Schulgemeinschaft das will, und die Arbeit der Behörden mit Eltern, Vereinen und Freizeitclubs vernetzen. Wir wollen einen intensiven Kontakt und Dialog zwischen Polizei und Jugend. Nur so entsteht Respekt und Unrechtsbewusstsein.

### **Schutz der Kinder und Wehrlosen**

Sexualverbrechen gehören zu den abscheulichsten Delikten. Betroffen sind hier meist die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft – unsere Kinder. Die ÖVP tritt daher für här-

tere Strafen für Sexualstraftäter ein. Wir werden eine Sexualstraftäterdatei einführen und ein Tätigkeits- und Berufsverbot für Sexualstraftäter in Bereichen mit Kinderkontakt verhängen.

### **Mehr Sicherheit für für unsere ältere Generation**

Ältere Bürgerinnen und Bürger erleben Gewalt oft anders. Sie leiden auch unter verdeckter, diskriminierender und psychischer Gewalt und Misshandlung. Für ihre Sicherheit braucht es eigene Maßnahmen. Konkret bedeutet das, dass wir ältere Menschen mit eigens zuständigen Polizeibeamtinnen und -beamten zusammenbringen werden und gemeinsam mit Ländern, Gemeinden und den Medien in der Öffentlichkeit für eine stärkere Sensibilisierung des Themas „Gewalt gegen Ältere“ eintreten.

- **System der besseren Anerkennung von freiwilligem Engagement**
- **Soforthilfe für Opfer durch Vorleistung des Staates**
- **Videoüberwachung an Schulen ermöglichen**
- **Härtere Strafen für Sexualstraftäter**

- **Sexualstraftäterdatei**
- **Berufsverbot für Sexualstraftäter bei Tätigkeit mit Kinderkontakt**

### „Grenzenlos sicher“

Mit dem Wegfall der Grenzen bzw. der Grenzkontrollen in Österreich ist die österreichische Polizei von einer stationären, punktuellen Grenzbalken-Kontrolle auf eine flexible, breite Grenzraum-Kontrolle übergegangen. Damit haben wir die Kriminalität in den betroffenen Bundesländern sogar gesenkt! Gemeinsam mit den Grenzpolizistinnen und Grenzpolizisten werden wir uns daher auch in Zukunft für ein sicheres Österreich im Grenzraum einsetzen. Die Zusammenarbeit der Polizei mit dem Bundesheer hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

### Der Kriminalität die Ressourcen entziehen

Es braucht tatsächliche und effektive Abschreckung von Kriminaltouristen. Einerseits durch die Grenzraumkontrolle, andererseits durch die Entziehung von Ressourcen. Es geht nicht an, dass ausländische Kriminelle sich jeder Entschädigung und Strafe entziehen. Daher wollen wir Sicherheitsleistun-

gen für diese Kriminaltouristen einführen. Können sie diese nicht in Bargeld erbringen, werden die Tatmittel, etwa die Fahrzeuge für die Beutezüge, beschlagnahmt und nach einer kurzen Frist in Geld verwertet. Somit wird die Entschädigung sichergestellt und der Steuerzahler bleibt nicht auf diesen Kosten sitzen.

### Terrorismus im Land den Boden entziehen, Sicherheitsnetzwerke aufbauen

Parallelgesellschaften und abgeschottete Milieus sind oft der Nährboden für ein Terrorrisiko. Auch in Österreich geborene und lebende Bürgerinnen und Bürger werden für den internationalen Terrorismus angesprochen und rekrutiert. So genannte „Hassprediger“ spielen im System der Beeinflussung durch religiös fanatisches Gedankengut und der Förderung der Bereitschaft für terroristische Handlungen eine besonders zentrale Rolle. Ihnen werden wir das Handwerk legen. Vor Erteilung von Aufenthaltsbefugnissen werden wir die Identität lückenlos prüfen. Überführte „Hassprediger“ werden wir konsequent ausweisen. Als notwendige Ermittlungsmethoden müssen Online-Durchsuchungen und Telefonüberwachungen bei konkreter Verdachts- und Gefahrenlage möglich sein.

- **Überführte „Hassprediger“ konsequent ausweisen**

Zur Vorbeugung von Radikalismen wollen wir über die Sicherheitsnetzwerke eine stärkere und verbindliche Integration der Milieus und Gemeinschaften auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene etablieren. Den friedlichen Dialog der Kulturen werden wir weiter ausbauen.

- **Dialog der Kulturen**

### Integration vor Zuzug, rasche Asylverfahren, klare Konsequenzen bei Straffälligkeit!

Österreich muss selbst bestimmen, wer zuwandern kann und wer nicht. Eine Zuwanderung in Arbeitslosigkeit und Notstandshilfe wird es mit der Volkspartei nicht geben. Zuwanderung ist nur dann möglich, wenn Arbeit, Unterhalt, Unterkunft und Unbescholtenheit gewährleistet sind. Das Recht auf Asyl gilt allein für tatsächlich verfolgte Flüchtlinge, nicht für Zuwanderung unter dem Deckmantel Asyl. Lange Verfahrensdauern werden wir nicht tolerieren. Sie sind inhuman, weil sie den Asylsuchenden

in Ungewissheit lassen, ob er bleiben kann oder nicht. Wer einen Ausweisungsbescheid hat, muss rasch abgeschoben werden, vor allem jene, die straffällig geworden sind. Wer in Österreich Asyl bekommt, muss wissen, dass er nicht tun und lassen kann, was er will. Bei Straffälligkeit muss künftig automatisch überprüft werden, ob tatsächlich noch immer ein Asylgrund vorliegt, ansonsten wird der Asylstatus aberkannt.

Viele Menschen sind auch freiwillig wieder in ihre Heimatländer z. B. am Balkan zurückgekehrt, weil dort inzwischen wieder Frieden herrscht. Österreicher/innen unterstützen dort auch zahlreiche Projekte, damit die Menschen wieder wirtschaftlich Fuß fassen können.

### Deutsch vor Zuwanderung, Nulltoleranz bei „Kulturverbrechen“

In Österreich leben mehr als eine Million Menschen mit Migrations-Hintergrund. Das Zusammenleben erfordert klare Regeln. Die ÖVP setzt sich für eine erfolgreiche Integration auf der Basis von Rechten und Pflichten ein. Die Anerkennung unserer Regeln und Traditionen ist ebenso Voraussetzung wie das Erlernen der deutschen Sprache. Es kann nur eine gemeinsame

Wertehaltung und Rechtsordnung geben! Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung und Ehrenmorde sind für uns nicht hinnehmbar. Wir werden von jeder/m Zugewanderten 600 Stunden Deutsch verlangen. Wer nach Österreich kommen will, muss bereits in seiner Heimat Deutsch lernen und ein Sprachzertifikat nachweisen. Das muss auch für den Familiennachzug gelten. Wir fordern auch einen Österreich-Kurs, in dem die Zuwanderer etwas über unsere Geschichte, Werte und Kultur lernen.

- **Zusammenleben erfordert klare Regeln**
- **Ohne Deutschkurs keine Zuwanderung**
- **Höhere Strafen für „Zwangsverheiratung“, „Ehrenmord“ oder „Genitalverstümmelung“**

Ehrendelikte sind eine besonders schlimme Sache. Wer „Kulturverbrechen“ begeht, stellt sich außerhalb unserer Gesellschaft. Österreich ist eine Wertegemeinschaft, bei deren Rechtsordnung wir keinen Millimeter nachgeben dürfen. Für uns sind insbesondere die Rechte der Frauen auf Gleichberechtigung wichtig und hart errungen. Verbrechen, die in anderen Kulturen als „zulässig“ erachtet

werden wie „Ehrenmorde“ werden wir nicht tolerieren. Für Delikte, die aus „kulturellen Motiven“ begangen werden, werden wir den Strafrahmen erhöhen. Für „Zwangsverheiratung“, „Ehrenmord“ und „Genitalverstümmelung“ werden wir hohe Mindeststrafen einführen.

## **5. Europa: Die Interessen unseres Landes wahrnehmen!**

Die Volkspartei ist die einzige Partei, die selbstbewusst und seriös die Interessen Österreichs in Europa vertritt. Wir haben die besten und angesehensten Europapolitikerinnen und Europapolitiker. Wir brauchen überzeugte Europäer/innen auf allen Ebenen und keinen billigen Populismus, der unser Land zurückwirft. Wir sind die Partei der Mutmacher! Angstmacher führen uns nicht in die Zukunft. Wer die europäische Integration in Frage stellt, schadet Österreich – dem Bildungsland Österreich, dem Forschungsland Österreich und dem Wirtschaftsland Österreich.

### **Die EU dient den Menschen**

Die Europäische Union ist ein einzigartiges Modell, das für Frieden, Wohlstand und Sicherheit steht. Wir sind Teil der Europäischen Union und können in Frieden leben, mit einer gemeinsamen Währung, ohne Grenzwarzeiten, mit mehr Möglichkeiten für unsere Kinder als Schüler/innen oder Studierende. Wir profitieren von Europa, weil wir dabei sind.

Die großen Herausforderungen wie Energie, Teuerung, Klimaschutz und Terrorismus lassen sich immer weniger allein national oder regional lösen. Europa ist weltweit für immer mehr Nationen und Menschen ein Vorbild. Wir sollten das erfolgreiche Projekt daher nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Nur als europäische Werte- und Interessengemeinschaft haben wir eine Chance im Wettbewerb der Kontinente. Gemeinsam mit den Mitgliedern der EU lehnen wir einen ungezügelt Turbo-Kapitalismus und einen demokratiegefährdenden Autoritarismus ab. Die EU hat für Österreich in den letzten Jahren viele Vorteile gebracht: Politisch, wirtschaftlich, kulturell und menschlich.

Klar ist aber auch: Die EU muss den Menschen dienen, nicht umgekehrt! Bei künftigen Erweiterungsrunden muss immer auch das Kriterium der Aufnahmefähigkeit berücksichtigt werden. Und: Wir wollen in der EU dabei sein, um auch Nein sagen zu können bei Entwicklungen in Europa, die wir nicht wollen.

- **Die EU muss den Menschen dienen, nicht umgekehrt**
- **EU-weite Volksabstimmungen mit Leben erfüllen**

• **Grenzüberschreitende Verfolgung ausländischer Verkehrssünder**

- **Europa bedeutet:**  
**Mutmachen.**  
**Mitmachen.**  
**Mitgestalten.**

**Reformprozess weiterführen**

Die ÖVP übernimmt die politische Führung für Österreich und setzt sich für den Reformprozess auch weiterhin ein. Wir achten dabei auf einen sparsamen Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger und stellen sicher, dass Regionen, Gemeinden und Unternehmen in Österreich von den EU-Förderungen profitieren. Für wichtige Entscheidungen auf EU-Ebene ist das Instrument von EU-weiten Volksabstimmungen mit Leben zu erfüllen.

**Europa nützt, Europa schützt**

Mit uns wird es nur geregelte Arbeitsmarktzuwanderung geben. Wir haben Österreich an den Grenzen sicherer gemacht – gerade in unseren Grenzregionen sinkt die Kriminalität besonders. Wir haben auf EU-Ebene eine klare Türkei-Linie durchgesetzt. Einen Beitritt der Türkei zur EU wird es auf absehbare Zeit nicht geben.

Und sollte sich jemals die Frage konkret stellen, so ist sie in Österreich jedenfalls einer Volksabstimmung zu unterziehen.

Unsere Sicherheit beginnt nicht alleine vor unserer Haustüre. Deshalb sorgen wir dafür, dass Österreichs Interessen auch in anderen Regionen verteidigt und garantiert werden. Wir nehmen internationale Verantwortung wahr!

**Internationale Mobilität sichern**

Der internationale Individual- und Güterverkehr nimmt bei uns zu. Ausländische Verkehrsteilnehmer kommen bei Verstößen gegen die Verkehrssicherheit oft ungechoren davon, weil es an europäischen Regelungen fehlt. Wir werden uns dafür einsetzen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Bestrafung auszubauen.

**Für ein positives Europabild**

Die ÖVP setzt sich als einzige politische Kraft für ein pragmatisches und positives Europa ein. Wir werden die Zusammenarbeit in Europafragen mit den Gemeinden und Ländern weiter ausbauen und wollen besser aufzeigen, wo uns Europa nützt. Wir wollen noch mehr Österreicherinnen und

Österreichern die Möglichkeit geben, Europa zu erfahren. Die Informationsreisen nach Brüssel und Straßburg werden wir ausbauen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir einen ehrlichen und offenen Dialog. Über Europa darf, über Europa muss gestritten werden!

Mutmachen. Mitmachen. Mitgestalten. Wir wissen, wie Europa funktioniert, wie sich Ideen zu großen Projekten entwickeln lassen und wie man dafür die EU-Mittel nützt. Die Volkspartei wird auch in Zukunft politische Führung wahrnehmen. Im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger werden wir uns für Österreichs Interessen einsetzen. Für unser Land. Für Sie.

**Vertrauen in Österreich:  
Sie entscheiden!**

Die Volkspartei ist weder links- noch rechtspopulistisch. Wir sind in Österreich die einzige Partei der Mitte. Die Soziale Marktwirtschaft haben wir zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft erfolgreich weiterentwickelt. Wirtschaftlicher Erfolg, sozialer Zusammenhalt, in Generationen denken und ein Leben in Freiheit und Sicherheit – das sind und bleiben für uns die Ziele, für die wir arbeiten.

**Starten Sie mit uns neu!**

Verantwortung für Österreich leitet dieses Wahlprogramm. Es geht um Menschen und Werte. Es geht darum, wie wir morgen leben wollen. Diskutieren Sie mit uns! Wir freuen uns auf den Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern und Ihre Ideen dazu, was unser Land weiter voranbringt. \*

Nur gemeinsam kann der Neustart gelingen. Entscheiden Sie sich für Österreich. Ich bitte um Ihr Vertrauen!

Ihr

Mag. Wilhelm Molterer  
Vizekanzler und Finanzminister

\* Unter [www.oevp.at](http://www.oevp.at) finden Sie bereits eine Sammlung von konkreten, weiteren Projekten und Ideen, mit denen sich die ÖVP beschäftigt und die sie weiterverfolgen wird. Wir sind für Sie erreichbar: [email@oevp.at](mailto:email@oevp.at).

**Platz für Notizen:**

**Fragen & Impulse:**

Wer aktiv mithelfen will, die Chance des Neustarts für Österreich zu nutzen,  
bitte melden unter: per E-Mail: [email@oevp.at](mailto:email@oevp.at) oder per Telefon: 0800/20 21 00.